



Geheimnisse der Hexen

Ihre Geschichte
Ihre Magie
Ihr Wissen

JULIE LÉGÈRE

ELSA WHYTE



LAURA PÉREZ

Geheimnisse der Hexen

Ihre Geschichte
Ihre Magie
Ihr Wissen



ars≡dition

»Eine Hexe zu sein heißt, das Gesetz
zu unterwandern. Es heißt, das
andere Gesetz zu erfinden.«

*Thérèse Clerc in dem Film Sorcières, mes sœurs
(»Hexen, meine Schwestern«, 2010) von Camille Ducellier*

»Rebel girl, rebel girl, you
are the queen of my world.«

Bikini Kill

»Wir sind die Enkelinnen der Hexen,
die ihr nicht verbrennen konntet.«

Feministischer Slogan



Inhalt

Statt einer Einleitung	10
Etymologie	11
Definitionen	11
Hexen und Volksglaube: einige Beispiele	12
Die Natur als magische Kraft	15
Zwischen Nacht und Tag	16
Herrinnen über Pflanzen und Schicksal	17
Magie im alten Ägypten	18
Druidinnen	18
Hermes Trismegistos und das Prinzip der Korrespondenzen	19
Kirke	19
Im Mittelalter wird Magie verdächtig	21
Das Monopol der Heiligkeit	22
Magie der Gelehrten – Magie des Volkes	23
Die Alchimie	23
Aus Magie wird Hexerei	24
Jeanne de Brigue	25
Renaissance und Hexenjagen	27
Die Wende des 15. Jahrhunderts	28
Eine Bibliografie der Dämonologie	29
Die Hexenjagd in der Praxis	30
Dein Hexenmal	32
Wessen man uns beschuldigt	32
Was uns verdächtig macht	32
Warum dieser Hass und diese Ablehnung?	33
Alte, unabhängige Frauen und junge Frauen mit langen Haaren	34
Hebammen und Ärztinnen	35
Der Fall Salem	36

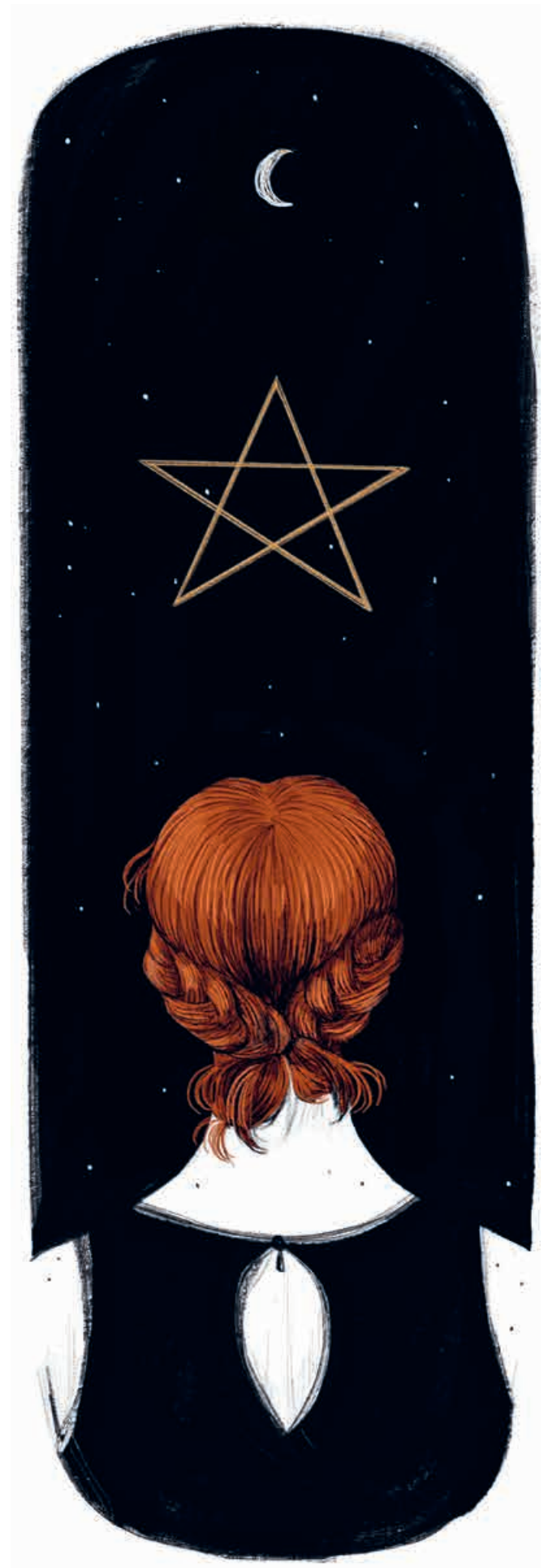
Der Sieg der Vernunft	39
Gift, schwarze Messen und Kaffeesatz	40
Hexerei ist jetzt Betrug	41
Die Giftaffäre	42
Catherine Deshayes, genannt La Voisin	43
Romantik oder die Wieder-Verzauberung der Welt	45
Hexen und Märchen	46
Voodoo	47
Matilda Joslyn Gage	48
Marie Laveau	49
Zittert, zittert, die Hexen sind zurück!	51
Vom Stolz, eine Hexe zu sein	52
Hexenverfolgung in der heutigen Zeit und Hexenlager	53
Für eine kämpferische Magie	54
Popkultur verhext	56
Hermine Granger & Willow Rosenberg: zwei Porträts im Vergleich	57
Magische Symbole	58
Magische Zahlen	58
Zauberworte	59
Tierische Gefährten	60
Hexenzubehör	62
Magie und Kosmos	64
Geometrie	65
Wende dein Wissen an!	66
Das Herbarium der Hexen	68
Die Kraft der Steine	70
Einführung ins Pendel-Orakel	72
Talismane, Drudenfüße, Amulette und Glücksbringer	74
Stelle deinen eigenen Talisman her	77

Liebe Schwester,

wenn du dieses Buch in Händen hältst, dann bedeutet das, du bist bereit, deine Lehrzeit anzutreten. Bestimmt hast du bereits einen Teil deiner Kräfte wahrgenommen; mit diesem Handbuch kannst du lernen, sie weiterzuentwickeln und zu beherrschen. Aber ohne Wissen ist Macht nicht viel. Auf den folgenden Seiten wirst du alles finden, was du über uns, deine Schwestern, und über unsere Vorgängerinnen wissen musst.

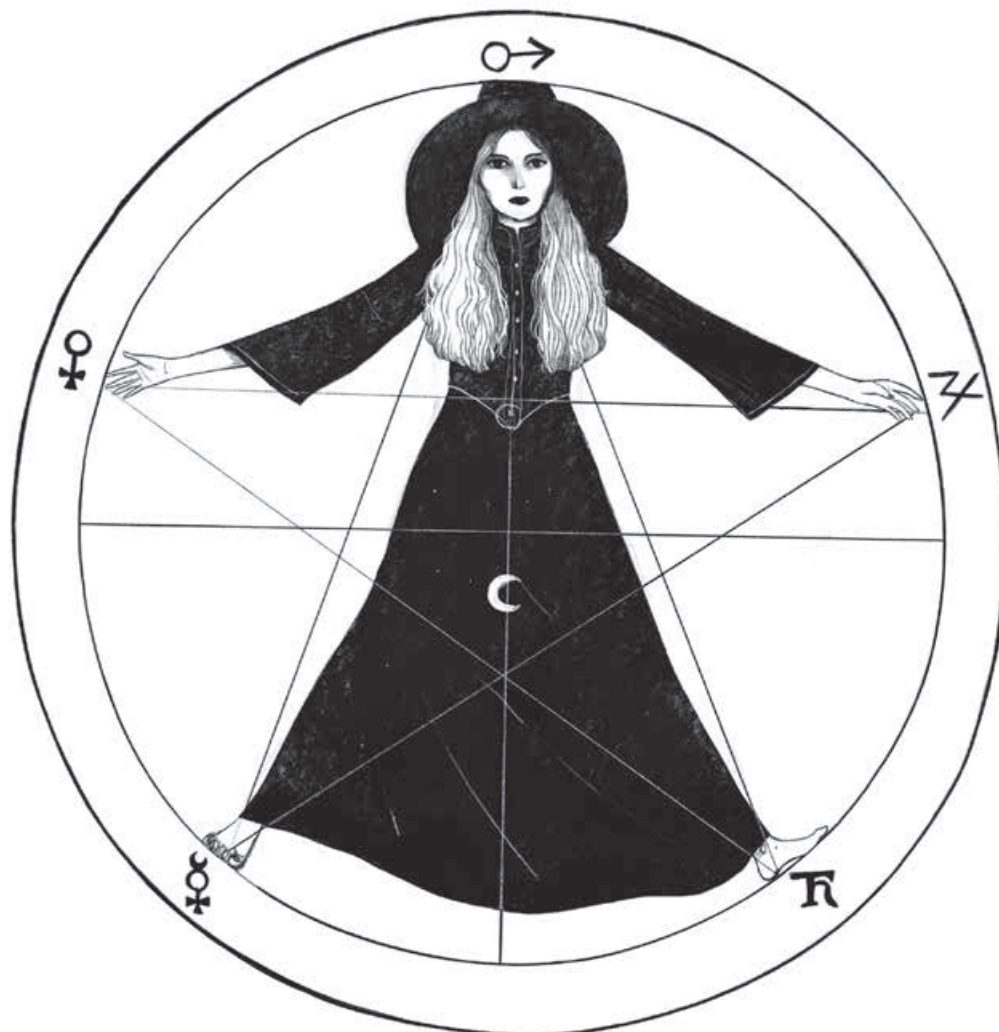
Die Geschichte war uns selten wohlgesinnt. Den guten Feen schrieb man die weiße Magie zu, die beschützen und Gutes bewirken wollte, uns Hexen dagegen die schwarze, die böse Magie mit den Schadenszaubern. Über ihre Zauberkräfte hinaus wird eine Hexe meist als jemand gesehen, der Böses tun will ... Das Bild, das man sich im Allgemeinen von uns macht, ist das einer hässlichen alten Frau mit einer Hakennase und einem spitzen Hut, die schreckliche Tränke in ihrem magischen Kessel zusammenbraut und böse Zauber ausspricht – häufig, um einer schönen, unschuldigen jungen Frau zu schaden, die sie beneidet. In Vollmondnächten schwingt sie sich auf ihren Besen, um sich mit ihren Schwestern zu treffen und am Hexensabbat den Teufel anzubeten.

Man sagt, wir leben am Rande der Gesellschaft, oft irgendwo einsam im Wald. Und falls wir manchmal doch jung und schön sind, dann haben wir einen Zauber zu Hilfe genommen, um andere besser täuschen und ihnen Leid zufügen zu können. Aber nun ist es Zeit, dass die Wahrheit wieder ans Licht kommt und unsere verleumdeten Namen eingewaschen werden. Bist du bereit, unsere wahre Geschichte zu entdecken?



Etymologie

Woher das Wort »Hexe« stammt, ist unklar. Meist heißt es, es leite sich vom althochdeutschen Wort »hagazussa« ab, ein dämonisches Wesen, das in oder auf einer Hecke haust. Vielleicht entwickelte sich aus der Assoziation von Hecke und Zaun die Vorstellung von einer bösen Hexe, die auf einer Zaunlatte reitet, aus der später ein Besen wurde. 1419 ist der Begriff »Hexereye« zum ersten Mal schriftlich dokumentiert, auch wenn hier ein Mann der Zauberei beschuldigt wurde.



Definitionen

MAGIE

Der Glaube daran und sämtliche Handlungen, die auf der Vorstellung beruhen, dass es verborgene Kräfte in der Natur gibt, die man entweder besänftigen oder beschwören kann, um damit etwas Gutes oder etwas Böses zu bewirken.

HEXEREI

Sämtliche esoterischen Praktiken, die darauf abzielen, bei einem Menschen, einem Tier oder einem Ort etwas zu bewirken.

ESOTERIK

Eine Lehre, die nur einer Gruppe von Auserwählten, den Initiierten, offensteht.

HEXE

In den Märchen ist das meist eine hässliche Frau, die übernatürliche Kräfte besitzt und diese einsetzt, um Böses zu tun.



Feuer



Wasser



Erde



Luft

Hexen und Volksglaube: EINIGE BEISPIELE



Baba Jaga (Osteuropa und Russland)

In der slawischen Mythologie ist die Baba Jaga eine alte, dürre Frau mit wirren Haaren, die die Elemente beherrscht und das Totenreich bewacht. Es heißt, ihr Mund könne sich vom Boden bis zu den Pforten der Hölle ausdehnen und sie würde Reisende fressen. Aber ihre große Weisheit und ihr Wissen sind sehr gefragt, außerdem hilft sie Menschen, die sie ihrer Hilfe für würdig und als rein und unschuldig befindet. Sie fliegt in einem Mörser durch die Luft, den sie mit dem dazugehörigen Stößel lenkt, den Besen dagegen benutzt sie, um ihre Spuren zu verwischen. Die Baba Jaga haust verborgen im Wald in einer Holzhütte, die auf zwei Hühnerbeinen steht.

Befana (Italien)

Die Befana wirkt zunächst wie die klassische Hexe aus dem Märchenbuch: eine alte, hässliche Frau in schäbigen Kleidern, die auf einem Besen fliegt ... aber in der italienischen Überlieferung ist sie eine freundliche Hexe, die Kindern Geschenke bringt, wenn sie brav waren – oder Kohlestücke, wenn sie unartig waren. Schon im alten Rom kannte man eine Gestalt wie die Befana und diese Tradition wurde später im Katholizismus aufgegriffen. Angeblich hatte sich die Befana geweigert, den Heiligen Drei Königen bei der Suche nach dem Jesuskind zu helfen. Doch später bereute sie das, setzte sich auf ihren Besen und verteilte Geschenke an die schlafenden Kinder in der Hoffnung, dass eines davon der kleine Jesus wäre.



Yamauba (Japan)

Yamauba heißt übersetzt »Berghexe«. In der japanischen Mythologie stellt man sich darunter eine alte Frau mit langen weißen, zerzausten Haaren vor, die in einen zerschlissenen roten Kimono gekleidet ist. Sie kann ihr Aussehen verändern, um ihre Opfer zu täuschen, und ihr Mund soll sich über ihren ganzen Kopf erstrecken. In einigen Legenden heißt es sogar, dass ihre Haare sich in Schlangen verwandeln können! Sie versteckt sich tief im Wald, greift Reisende an und frisst sie.



Weißer Magie – schwarze Magie ALLES EINE FRAGE DER ABSICHT

Seit Jahrhunderten unterscheidet man zwischen zwei Arten von Magie, die man als Gegensätze ansieht: die weiße und die schwarze Magie. Weiße Magie ist die gute Magie, naturverbunden, beschützend und positiv. Die Anhänger der Wicca, einer Natur-Religion, die sich im 20. Jahrhundert entwickelte, finden es unmoralisch, Magie gegen eine Person zu richten, die nichts davon weiß. Im Wicca ist es verboten, anderen zu schaden, und »die Regel von der dreifachen Wiederkehr« besagt, dass alles, was von einem ausgeht, dreifach auf einen zurückfällt. Im Gegensatz dazu ist die schwarze Magie, die des Bösen, besonders gefährlich und schlecht, da sie auf der Beschwörung von Dämonen und anderen bössartigen Wesen beruht. Eigentlich gibt es nicht mehrere Arten von Magie, sondern nur verschiedene Arten, sie einzusetzen.



